



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

104 (15.4.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-39663](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-39663)

führung darbierte und als Ertrag für den Suezkanal dienen konnte.

Die Schlosserarbeiten für das Schulhaus in U wurden den Herren Van und Josef Van a hier übertragen.

Errichtung einer städtischen Feuerversicherungs-Anstalt. Es wird uns geschrieben: In der letzten Zeit wurde wiederholt darauf hingewiesen, daß es an der Zeit sei, eine städtische Feuerversicherung zu errichten, zu deren Kosten die hiesigen Feuerversicherungs-Gesellschaften bis zu einer bestimmten Höhe herangezogen werden sollten.

Der Arbeiterfortbildungsverein hielt gestern Abend in dem Saale des „Badner Hofes“ seinen diesjährigen Ball ab. Da Festlichkeit war, wie es bei dem großen Mitgliederstande dieses Vereins nicht anders zu erwarten war, überaus zahlreich besucht.

Der hiesige Gewerbe- und Industrie-Verein verhandelt soeben den Bericht über seine im Jahre 1888 entfaltete Thätigkeit. Der Bericht konstatiert, daß der Verein auch im verfloffenen Jahre wieder einen erfreulichen Aufschwung genommen hat.

Die demokratische Presse ist über das großartige Fiasko ihrer Partei, deren totale Auflösung gelegentlich der letzten, nur von wenigen „bürgerstolzen und consequenten“ Männern besuchten Volksversammlung zur vollen Gewissheit geworden ist, ganz zerstückelt.

Die „Neue Badische Landeszeitung“ wird nunmehr von den eigenen Parteigenossen an den Branger gestellt. Die „Frankfurter Zeitung“ sieht sich veranlaßt, dem kleinen „Mannheimer Anzeiger“ eine so verbeugende Erwiderung in so kräftigen und drastischen Ausdrücken zu administrieren, daß wir uns wohl hüten werden, den Vorlaut der ihm geäußerten Wahrheiten hier abzubringen.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka.

Nachdruck verboten.

„Nimm doch früher ein bißchen Kaffee,“ sagte sie mit zuckenden Lippen, ihm die Schale mit der Semmel reichend.

„Auf Borg wird bei mir Nichts gegeben,“ rief er Paul zu, als er bemerkte, wie er aus allen Taschen seine Kreuzer hervorholte.

„Über in letzter Zeit war er zugänglicher geworden, er wünschte dem Tischlermeister einen guten Morgen, und als einmal Frau Norbert nicht genug Geld mit hatte, um für die gekaufte Waare zu zahlen, sagte er ganz freundlich: „Es macht nichts, wir sind ja gleichsam Nachbarn.“

„So viel ich entnehmen, weiß man noch nicht, ob dieses Fraulein wirklich freiwillig in die Donau gesprungen ist, oder ob sie dieser Dallstein hineingestoßen hat, um sie zu befechtigen.“

Als Janos Norbert eintrat, war das etwas düstere Lokal noch beleuchtet von einer Dängelampe, unter welcher

gestungen steht, wie es hier in einer nicht mißzuverstehenden Weise geschieht.

Der Bad. Landesverein der Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden verendet soeben seinen 18. Rechenschaftsbericht. In Verlauf des Jahres 1888 belief sich der Vermögensstand des Centralfonds auf 389,747 M. 24 Pf.

Der Arbeiterfortbildungsverein hielt gestern Abend in dem Saale des „Badner Hofes“ seinen diesjährigen Ball ab. Da Festlichkeit war, wie es bei dem großen Mitgliederstande dieses Vereins nicht anders zu erwarten war, überaus zahlreich besucht.

Der hiesige Gewerbe- und Industrie-Verein verhandelt soeben den Bericht über seine im Jahre 1888 entfaltete Thätigkeit. Der Bericht konstatiert, daß der Verein auch im verfloffenen Jahre wieder einen erfreulichen Aufschwung genommen hat.

Die demokratische Presse ist über das großartige Fiasko ihrer Partei, deren totale Auflösung gelegentlich der letzten, nur von wenigen „bürgerstolzen und consequenten“ Männern besuchten Volksversammlung zur vollen Gewissheit geworden ist, ganz zerstückelt.

Die „Neue Badische Landeszeitung“ wird nunmehr von den eigenen Parteigenossen an den Branger gestellt. Die „Frankfurter Zeitung“ sieht sich veranlaßt, dem kleinen „Mannheimer Anzeiger“ eine so verbeugende Erwiderung in so kräftigen und drastischen Ausdrücken zu administrieren, daß wir uns wohl hüten werden, den Vorlaut der ihm geäußerten Wahrheiten hier abzubringen.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

und wurde etwa 20 Meter fortgeschwemmt. Der hiesige Bürgermeister B., welcher gerade bei dem Weg herlaufenden Weges kam, bemerkte das Kind und konnte dasselbe noch rechtzeitig dem nassen Elemente entreißen.

Pfälzische Nachrichten.

Ludwigshafen, 13. April. Gegenwärtig sind mehrere Arbeiter des Hrn. Dr. Köth in Mannheim (Vertreter der Firma S. Säudert in Nürnberg) damit beschäftigt, im Gesellschaftshause dahier eine Leitung für elektrische Beleuchtung einzurichten.

Speyer, 14. April. Die städtische höhere Töchterschule dahier war in dem soeben zu Ende gegangenen Schuljahr von 143 Schülerinnen besetzt. Im Sommersemester betrug die Schülerzahl 148.

Oberhambach, 13. April. Gestern und vorgestern fand vor dem Militärgerichtsbezirke in Würzburg die Verhandlung gegen den Mörder des Privatiers Georg Graf von hier, den 20 Jahre alten Pionier Adam Robr von Reuthadt a. D., dessen Eltern in Dambach wohnen, statt.

Mittheilungen aus Hessen.

Heppenheim a. S., 13. April. Die Aepfelbäume in hiesiger Gemarkung und der Umgebung, die voriges Jahr fast keine Frucht brachten, zeigen dieses Frühjahr zahlreiche Blütenanlässe; damit wäre das erste Erfordernis einer guten Obsternte gegeben.

Siblis, 13. April. Der vorigen Dienstag lebensgefährlich gestochene Junge ist seiner Wunde erlegen. Der Jammer der Eltern über den Verlust des einzigen Sohnes ist namenlos. Die Aufregung der Einwohner eine ungeheure. Der Thäter ist bereits verhaftet.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 13. April. (Schöffengericht.) 1) Johann Gutfleisch, Händler von Keimen, wird wegen Unterschlagung mit 18 Tagen Gefängnis bestraft, woran 6 Tage Untersuchungshaft in Anrechnung kommen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 13. April. (Scharfrichter Kraut) befindet sich (wie von uns bereits gemeldet) wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge in Untersuchungshaft. Vor einiger Zeit hat ihn seine Frau mit verdichteten Sachen heimlich verlassen.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Der Greißler von der Rebengasse, Karl Volt, war ein Mann von keinsichlichen Anschauungen, er verweigert den Kredit, so sagten die Leute, er wieder meinte, „er habe schon viel Geld eingebüßt,“ er wolle nichts mehr verlieren.

Groß. Realschule zu Wimpfen a. N.
 Beginn des neuen Schuljahres am 2. Mai.
 Aufnahmeprüfung am 2. Mai, Morgens 8 Uhr. Die
 Direktion nimmt jederzeit Anmeldungen entgegen, ist auch
 gerne bereit, sonstige Auskunft zu ertheilen, sowie passende
 Pensionen nachzuweisen. 50512
 Der erfolgreiche Besuch der 1. Klasse berechtigt zum
 Einjährig-Freiwilligen Militärdienst.
Die Direktion.
 J. S.:
 Ensgraber.

Rheinische Creditbank
in Mannheim.
 Wir beehren uns hiermit die Herren Aktionäre
 unserer Gesellschaft zu einer
ausserordentlichen Generalversammlung
 auf den 8. Mai d. J., Mittags 12 Uhr
 im Lokale der Bank
 einzuladen.

Tages-Ordnung:
 Abänderung der Statuten.
 Jeder Inhaber einer Actie ist zur Theilnahme
 an der General-Versammlung berechtigt.
 Je 5 Actien geben eine Stimme.
 Das Stimmrecht wird persönlich oder durch
 Uebersetzung an Stimmberechtigte ausgeübt.
 Eintrittskarten zur Generalversammlung ertheilen
 auf Verzeihen der Actien (Art. 27 der Statuten):
 in Mannheim unsere Bank,
 „Heidelberg die Filiale derselben,
 „Karlsruhe „ „ „
 „Freiburg i/B „ „ „
 „Konstanz „ „ „
 „Kaiserslautern „ Herren Böcking, Karcher & Co.,
 „Frankfurt a/M. „ Deutsche Vereinsbank,
 „München „ Herren Guggenheimer & Co.,
 „Stuttgart „ Württembergische Vereinsbank,
 „Basel „ Basler Handelsbank,
 „Berlin Herr S. Bleichröder.
 Mannheim, den 15. April 1889. 50526
Der Aufsichtsrath.

Rheinische Creditbank
 In der heutigen General-Versammlung wurde die
 Dividende für das Jahr 1888 auf 50527
M. 36.— per Actie
 (d. i. 6% p. anno)

festgesetzt, welche gegen Einlieferung des Dividendenscheines
 No. 18 sofort auszubehalten werden:
 in Mannheim an unserer Bankkasse
 „Freiburg i/B bei der Filiale unserer Bank
 „Heidelberg desgl.
 „Karlsruhe desgl.
 „Konstanz desgl.
 „Kaiserslautern bei den Herren Böcking, Karcher & Cie.
 „Frankfurt a/M. der Deutschen Vereinsbank,
 „München der Herren Guggenheimer & Cie.
 „Stuttgart der Württembergischen Vereinsbank
 „Berlin dem Herrn S. Bleichröder
 „Basel der Basler Handelsbank.
 Den Dividendenscheinen ist ein arithmetisch geordnetes
 Nummernverzeichnis beizufügen.
 Nach dem 15. Mai d. J. erfolgt die Auszahlung
 nur noch in Mannheim an unserer Hauptkassa und in
 Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz
 bei unseren Filialen.
 Nach Art. 33 unserer Statuten wurden durch das
 Loos zum Austritt in diesem Jahre folgende 4 Mitglieder
 des Aufsichtsrathes bestimmt, die Herren:
Carl Jürger,
S. Hartogensis,
C. Reiss,
Ferd. Scipio,
 welche sämmtlich wieder ernannt wurden.
 Mannheim, den 13. April 1889.

Rheinische Creditbank.
Der Aufsichtsrath.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.
 Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15.
 März a. z. beehren wir uns die Herren Aktionäre zu benachrichtigen,
 daß die 50514
XVII. ordentl. Generalversammlung
 nicht am 17. April, sondern mit der bereits bekannt gegebenen
 Tagesordnung
Dienstag, den 30. April ds. J., Vormittags 11 Uhr
 im Lokale des Kasinogebäudes dahier stattfindet.
 Die Eintrittskarten können Montag, den 29. April ds. J.,
 auf dem Bureau unserer Direktion in Empfang genommen werden.
 Mannheim, den 13. April 1889
Der Aufsichtsrath.

Die Lebensversicherungs- & Ersparnis-
bank in Stuttgart
 gibt Hypotheken-Anleihen auf Annuitäten oder gegen ein-
 fache Verzinsung zu den billigsten Bedingungen ab.
 Anträge nimmt entgegen 50498
Louis Baer in Mannheim.

Wirtschafts-Uebnahme und Empfehlung.
 Meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie der
 verehrl. Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, dass ich am
Dienstag, den 16. April
 die von meinem verstorbenen Bruder innegehabte
Restauration,
Wein- und Bierwirthschaft
 C 2, 13|14 „zum Ofenloch“ C 2, 13|14
 übernehmen werde.
 Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Ver-
 abreichung vorzüglicher Getränke, warmer und
 kalter Speisen zu jeder Tageszeit, sowie aufmerksame,
 reelle Bedienung die Gunst meiner werthen Gäste zu
 erwerben. 50441
 Hochachtungsvoll
Josef Götz,
 C 2, 13|14 C 2, 13|14
 bisher Lit. S 1 No. 1.

Telephon Nr. 395. Telephon Nr. 395
Brauerei zum Wilden Mann
 von
H. J. Rau
 liefert frei in's Haus:
Wiener Exportbier per 1/2 Fl. 24 Pf. per 1/2 Fl. 12 Pf.
Goh-Bier per 1/2 Fl. 25 Pf. per 1/2 Fl. 13 Pf.
Lager-Bier per 1/2 Fl. 20 Pf. per 1/2 Fl. 10 Pf.

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatts. Bestellungen nehmen
 entgegen die Wirthe im „Wilden Mann“, „Rothem Stöwen“,
 sowie das Comptoir „Velle-vue-Keller“. 28471
Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum die bößliche Mittheilung,
 daß ich Samstag, den 13. April die Wirthschaft
„Zum gelben Kreuz“
 G 3, 6
 eröffnen habe. 50380
 Empfehle ausgezeichnetes Bier (Aktien-Gesellschaft
 Löwenkeller), reine Weine, kalte u. warme Speisen
 zu jeder Tageszeit.
 Zudem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere reelle
 und aufmerksame Bedienung zu.
 Achtungsvoll
Gebhard Böhler.

Eine neuhergerichtete Regalbahn steht zur Verfügung.
 Gleichzeitig bringe ich mein Flaschenbiergeschäft
 in empfehlende Erinnerung.

Geschäfts-Empfehlung.
 Einem verehrten Publikum offerire schönste
Italienische und deutsche Eier
 (Sied- sowie Koch-Eier)
 wöchentlich mehrmals eintreffend, zu den billigsten
 Konkurrenzpreisen. Ferner frische Land- und
Süß-Rahm-Butter. Außerdem alle Sorten
Frankehtaler Speise-Kartoffeln in vor-
 züglichster Qualität zu Marktpreisen.
 Sämmtliche Bestellungen frei in's Haus ge-
 liefert und bitte um geneigten Zuspruch. 50509
 Hochachtungsvoll
H 3, 1 Karl Thomy, H 3, 1
Kartoffel-, Futter- und Eierhandlung.

Ostern.
Große Ausstellung
 von 50493
Hasen und Eiern
 jeder Art, zu den billigsten Preisen.
Gottfried Hirsch, F 3, 10.
 Conditorei und Bäckerei.

Friedrich Roesch,
 O 3, 23. Milchkuranstalt. O 3, 23.
 Empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen
Ia Milch in den Topf gemolken.
 50458

Friedrich Roesch,
 O 3, 23. Milchkuranstalt. O 3, 23.
 Empfiehlt zu bevorstehenden Feiertagen
Ia Milch in den Topf gemolken.
 50458

Stephanienschlößchen
 Schwegingerstr. 69.
 Empfehle hoch. Lagerbier,
 reine Weine, sowie kalte u.
 warme Speisen zu jeder Tages-
 zeit, Billard; ferner empfehle
 auch meinen Saal zum Abhalten
 von Balls, Abendunterhaltungen
 u. s. w.
 Achtungsvoll
 27521 **W. Speck.**

Stellen finden
 Agenten, Hausirer,
 zuverlässige, ehrliche Leute gesucht,
 zur Einführung eines sehr empfehl-
 enden Lebensmittel-Erzeugnisses.
 Artikel des Obigeles. Ges. Off.
 sub N. 6597b an Haasenstein &
 Vogler in Mannheim. 28807

Tüchtige Former
 gesucht. 50423
W. Wittig, Redrau.
Eisen- und Metall-Gießerei.
 Ein tüchtiger Hausbürsche
 sofort gesucht. 50517
Cafe Wehler, D 3, 11 1/2.
 Zur Führung einer Filiale
 der Kurzwaarenbranche an
 einem Plage über 10,000 Ein-
 wohner wird eine in jeder Be-
 ziehung tüchtige 50511
Verkäuferin
 gesucht, die womöglich Caution
 stellen kann. — Gesl. Offerten
 sub N 6701a bef. die Herren
 Haasenstein & Vogler,
 Karlsruhe.

Stellen suchen
 Gebild. Fraulein
 mit besten Referenzen sucht Stelle
 als selbstständigen Führung eines
 besseren Handbaldes, Erziehung
 von Kindern. — Gesl. Off. sub
 N 6732b an Haasenstein & Vo-
 gler, Mannheim. 50528
 Ein junger Mann, 4 Jahre
 Reisender, der einl. u. doppelten
 Buchführung mächtig, sucht Stelle
 als Volontär. Offerten unter
 Nr. 50505 an d. Exp. 50506

Miechgefühle
 Per 1. Mai ds. J. wird
 Pension u. Wohnung (2 Z.)
 für eine junge Dame in bürger-
 licher Familie gesucht. Offerten
 mit Preisang. unter J. H. 50523
 an die Exp. 50523

Lehrlinggesuche
 Offene Lehrling- oder
 Volontär-Stelle.
 Für's Comptoir sucht einen
 braven jungen Mann als Lehr-
 linge oder Volontär aus guter
 Familie. 50522
 J. Gartenbach,
 Cigarrenfabrik, ZC 1, 15.

Gesunden
 Gefunden und der Großh. Be-
 rücksichtigt deponirt. 50496
 ein Portemonnaie.

Entlaufen
 Ein hellbrauner Spitzer, lang-
 haarig, Weichhaar, entlaufen. Ab-
 zugeben gegen gute Belohnung
 in J 7, 11. Vor Ankauf wird
 gewarnt. 50525

Verkauf
Haus-Verkauf.
 Ein hübsches Wohnhaus mit
 Laden, ein Spezereigeschäft (Laden
 mit Wohnung frei und 300 bis
 600 M. Ueberfluß), sowie ein
 4stöckiges Wohnhaus mit Bäckerei
 und Wirthschaft (Rentabilität:
 95,000 M.) ist für 68,000 M.
 sofort zu verkaufen. 50502
 Näheres bei F. Rudi, J 2, 1,
 2. Stod.

Zu verkaufen.
 Ein mittler. Haus (Oberstadt)
 zu M. 45,000.— Ein rentables
 größeres Haus (Oberstadt) zu
 M. 90,000.— Ein Haus mit
 kleinem Hof (Unterstadt) zu
 M. 46,000.— Verschied. neue rentable
 Häuser, Hauptstraße der Neckar-
 gärten, zu Wirthschaft, Bäckerei u.
 Regerei geeignet, zu M. 30,000
 und 25,000.— 28437
Josef Schmied, O 6, 6.

Zu verkaufen
 1 Peluch-Garnitur (1 Kanapee
 mit 4 Hauten) 1 Chiffonier,
 1 runder Tisch mit Decke, 1
 großer Spiegel in Goldrahmen,
 1 Waschkommode mit Wärmor-
 platte, 2 Nachtsche mit Wärmor-
 platten und 1 altpreußische
 Hängelampe. Zu erfragen in
 der Exp. ds. Bl. 50078

Begzugshalber
 zu verkaufen:
 ein gut erhaltener Stuhlstuhl,
 eine Copirpresse, 2 Rahmen
 mit Stangen, Kinderbade-
 wanne und Kinderwagen.
 Zu erfragen Morgens vor 10
 Uhr L 14, Sa, 3. St. 29829

Wegen Wegzug
 zu verkaufen: 50523
 1 altd. Küfer,
 1 Uhr,
 1 Divan,
 1 Sekretär,
 1 Kasten,
 1 Ausziehtisch mit 6
 Sesseln.
 3 Vorhänge u. n. n. n.
 Näheres L 15, 16, portiere.

Möbl. Zimmer
 G 8, 23a 4. Stod, 1 gut
 möbl. Z. auf d.
 Exp. c. sofort zu v. 50505
K 1, 16a 3. Stod. recht
 1 gut möbl. Z.
 (sofort zu vermieten). 50418

Ahorn & Riel
M 2, 8,
neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von
den allerbilligsten bis zu den hoch-
feinsten Artikeln.
Musterkarten u. Zusammenstellungen
stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 29629

Beehre mich den Empfang
sämtlicher
Neuheiten der Saison
anzuzeigen.
Größte Auswahl.
Prima Waare.
Billigste Preise.

D 1, 1 Julius Deutsch D 1, 1

Band,
Besatz-Artikel.
Spitzen,
Züll.
Neuheit:
160 cm breite Volants.
Achte Schweizer-Stickereien
weiß und farbig.
Passementerien.
Farbige Borden.
Fichus, Echarpes, Vorstecker.
Fantasielücher, Plaids.
Corsetten, Handschuhe in den besten Qualitäten.
Spitzenkleider, grösste Auswahl.

Zeigte Neuheit:
Metall-Gürtel

**Uhren, Gold- & Silber-
waaren, Juwelen**

empfehle in großer Auswahl: 28658
Silberne Damen-Remontoirs von M. 20 an
Herren-Remontoirs „ „ 20 „
Sämtliche Uhren sind im eigenen Atelier abge-
regelt und genau reguliert. Schriftliche Garantie 2 Jahre.
Ferner habe eine große Partie gut gehende ge-
tragene silberne Cylinder-Uhren von M. 7 an
per Stück.

L. Nagel,
Juwelier- und Uhrenhandlung.
Planken D 2, 8 Planken.

Grass
Schloss
A 2, 2
Hoh
Hoh
Hoh

Ziegler's 28930
Patent-Uhrfeder-Corset
mit hängenden Uhrfederriemen
(Erlaubt für Fickeln)
D. Reichspatent vom 26./9. 1881



General-Depot für Mann-
heim und Umgegend bei
J. Baur, F 1, 4.

L 12, 5b
**Garnirte Damen-
Hüte**
in den geschmack-
vollsten Aus-
führungen.

HUGO KIESER jr.
Großheringl. Hoflieferant. 50144

Fabrik
künstl. Blumen.
Buz-Artikel
en-gros — en-detail.

C. F.
SCHUTZMARKE.

Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg;
jedes Corset aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten
Stich, elegante Façon und beste Einlagen. Alle Corsetten
sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf
jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt. 28777

Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:
Friedrich Bühler, D 2, 11.

In Gelegenheitsgeschenken
empfehlen in großer Auswahl:
Decorirte
Tafel- und Kaffe-Service
für 6 und 12 Personen.
Wein-, Bier- und Liqueur-Service
Decorirte Waschgarnituren etc.

Großes Lager
praktischer Artikel für die
Küche & Haushaltung
zu den billigsten Preisen. 50490

Gebrüder Wissler,
S 1, 4 Breitestraße S 1, 4.

Jacob Bitterich
Lack- & Farben-
Fabrik.
Verkaufsstelle
D 4, 7.
garantirt 29812
harzfrei.
Pfund 60 Pf.

Das bedeutendste und
rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona bei Hamburg
verleiht kostenfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pf.)
gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das
Pfd., vorzüglich gute Sorte
1.25 Pf., prima Salbe-
dannen nur 1.60 Pf., prima
Ganzdannen nur 2.50 Pf.
Verpackung zum Kosten-
preis. — Bei Abnahme von
50 Pfd. 5% Rabatt. — Um-
tausch bereitwilligst. 29889
Prima Federstoff doppelt-
breit zu einem großen Bett,
(Decke, Unterbett, Kissen und
Kissen).
zusammen für nur 11 Mark.

Specialgeschäft für sämtliche Herren-Artikel.

PLEITNER & WANNER, Kaufhaus.
Specialität: Feine Herren-Kleider nach Maass.
Grossartige unübertreffliche Auswahl in Anzug- u. Paletot-Stoffen.
Sämtliche Neuheiten der Saison.
Ausserordentlich billige Preise.

Wir liefern unsere Maass-Sachen unter voller Garantie für tadellosen eleganten
Sitz und Schnitt und empfehlen:

Anzüge (Rheinisches Fabrikat) v. M. 50 an	Frühjahr- oder Sommer-Paletots v. M. 39 an
Anzüge (Englisches Fabrikat) v. M. 60 an	Ulster-od. Reise-Paletot mit carrirtem Wollfutter v. M. 45 an
Salon- u. Gesellschafts-Anzüge v. M. 75 an	Beinkleider (natr. od. gestr.) v. M. 17 an

Neuerung. Mit Beginn der Frühjahrs-Saison haben wir unser Etablissement, dem Fortschritt der Mode entsprechend, durch vollständige Neueinrichtung von
Damen-Confection nach Maass
als: Damen-Jacquettes, Mäntel und Amazonas etc. erweitert und empfehlen nach Maass unter Garantie für guten eleganten Sitz und Schnitt:

Jacquettes aus Fantasiestoff mit seid. Aermelfutter v. M. 27 an	Jacquettes aus engl. Tuch in allen modernen Farben, mit seid. Aermelfutter v. M. 34 an
Jacquettes aus Tuch od. Fantasiestoff durchaus mit Seide gefüttert v. M. 30 an	Jacquettes aus engl. Kammg., mit seid. Aermelfutter v. M. 36 an

Mäntel, Amazonas etc. etc. zu entsprechend billigen Preisen.
Wir machen noch höchst auf unsere grosse Frühjahrs-Ausstellung mit billigsten Netto-Preisnotirungen aufmerksam und empfehlen uns
Hochachtungsvoll 28164

Pleitner & Wanner.
N 1, 3. Breitestrasse, Kaufhaus. N 1, 3.

Soeben sind die neuen Damen-Sonnenschirme eingetroffen.

Reeller Schuhwaaren-Ausverkauf.
Mein Restlager von E 1, 5 in
seiner Handarbeit und solider
Mittelwaare verkaufe ich in
G 2, 15
zu sehr billigem Preise aus. 50474
Albert Bisenzer.

Schuhmacher-Artikel.
Mein Geschäft ist nächsten Dienstag und Mittwoch
(Feiertage) geschlossen, (von Montag Abend 6 1/2 Uhr ab). 50439
F 5, 27. Leop. Seelig. F 5, 27.

Joseph Brunn,
Q 1, 10 Hof-Seifen-Fabrik Q 1, 10
empfehle zu jenen billigen Preisen: meine bekannte
prima vollwertige
Ausgetrocknet und vorgewogene
Ia. weiße und gelbe Kernseife,
Rasierseife, Harzseife, Putzseifen,
Leigseife, Bleichsoda, Schmierseife,
Gallseife, Venetianerseife.
Ferner: Fettlaugenmehl, Stearin-
kerzen, Paraffinkerzen, Kellkerzen,
Wachs, Stärke, beste Marken,
sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 50818
Q 1, 10 Q 1, 10.

Karl Senft
Graven
F 1, 1 Mannheim F 1, 1
liefert alle Sorten
Metall- und Rantschaf-
Stempel, Siegel,
Schilder, Plakate, Bier-
marken.
Schablonen für alle
Zwecke.
Gravirung von Gold-
Silber, Eisenstein
etc. etc. 28776
Stempelfarben
Stempelpasten.

Parquet-Böden.
Unterzeichneter hält sich zur
Lieferung und zum Legen
von Parquet-Böden in allen
Dessins unter Versicherung prompt-
ester Ausführung bestens em-
pfehlen.
Reparaturen, sowie Reinigen
und Wischen von alten Böden
werden bei billiger Berechnung
aufs Beste ausgeführt. 50276
Hochachtungsvoll

Philipp Meny,
Schweingerstr. No. 41.

Vermiethung von Geschäftslocalitäten.
Reine unteren Hauslocalitäten — gegenüber dem Saalbau
und Bahnhof, in bester Geschäftslage, — geeignet zu einer Filiale
für Großisten und Fabrikanten, sowie zu jedem anderen
Detailgeschäft, sind bis 1. Juli d. J. zu vermieten.
Neustadt a. S., im März 1888. 28301
Eduard Kuby, Weinhandlung.

**Garten- und Straßen-
Schläuche**
fertig montirt zu Fabrikspreisen
bei der Gummis- und Kautschuk-
waaren-Niederlage von 50285
Georg Hill, P 2, 14.

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
können solche Personen jedw. Standes bei einiger Thätigkeit
erwerben. Anfragen sub W. 5537 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. 50487

Alle Sorten Waagen und
Gewichte werden äußerst billig
gründlich reparirt bei
Chr. Müller,
Waagengeschäft, J 1, 16.

Bekanntmachung.

Das Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbs- und Einkommensteuer für das nächstjährige Steuerjahr 1889 wird vom

4. bis 27. April 1889

Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Schatzungsratshaus — Kaufhaus — dahier vorgenommen werden.

Zu diesem Zwecke wird bekannt gemacht:

I. In Bezug auf die Grund- und Häusersteuer:

Wer wegen Wechsels in der Person des Pflichtigen ab- und zugeschrieben haben will oder aus einer andern Ursache die Berichtigung oder den Strich seines Grund- oder Häusersteuerkapitals verlangt, hat selbst oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sofern es sich um das Zuschreiben an eine dritte Person handelt, diese letztere zum gleichzeitigen Erscheinen zu veranlassen. Alle Veränderungen, welche im Grundbuche eingetragen sind, werden übrigens von Amtswegen ab- und zugeschrieben.

II. In Bezug auf die Gewerbesteuer:

Der Gewerbesteuer unterliegt das Betriebskapital der im Großherzogthum betriebenen gewerblichen Unternehmungen ausschließlich der Land- und Forstwirtschaft, vorausgesetzt, daß das steuerbare Betriebskapital mindestens den Betrag von 700 Mark erreicht.

Die gewerbesteuerpflichtigen Personen, männliche und weibliche, Inländer oder Ausländer, auch gewerbesteuerpflichtige Korporationen, Vereine, Gesellschaften haben schriftliche oder mündliche Steuererklärungen abzugeben:

- a. wenn sie eine der Gewerbesteuer unterliegende Unternehmung begonnen haben, aber noch nicht zur Gewerbesteuer angelegt sind;
- b. wenn sich ihr Betriebskapital nach dem Stande der maßgebenden Verhältnisse am 1. April des Jahres über den bereits besteuerten Betrag um mindestens 5 Prozent und mindestens um 700 Mark erhöht hat.

III. In Bezug auf die Einkommensteuer:

Der Einkommensteuer unterliegt — vorbehaltlich der im Gesetze vorgesehenen Ausnahmen und Beschränkungen — das gesammte in Geld, Geldwerth oder in Selbstbesitz bestehende Einkommen, welches einer Person aus im Großherzogthum gelegenen Grundstücken und Gebäuden, aus auf solchen Rechten ruhenden Grundrechten und Grundbesitz, aus im Großherzogthum betriebener Land- und Forstwirtschaft und den daseibst betriebenen Gewerben, aus öffentlichem oder privatem Dienstverhältnis, aus wissenschaftlichem oder künstlerischem Beruf oder irgend anderer gewinnbringender Beschäftigung, sowie aus Kapitalerträgen, Renten und andern derartigen Bezügen im Laufe eines Jahres zufließt, und zwar ohne Rücksicht darauf, ob es von andern Steuern bereits getroffen wird oder nicht.

Steuerpflichtig sind:

- 1. Land- und sonstige Reichsangehörige, welche ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; mit ihrem gesammten steuerbaren Einkommen.
- 2. Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; mit ihrem aus reichsinnländischen Bezugsquellen stehenden steuerbaren Einkommen.
- 3. Personen, welche nicht im Großherzogthum wohnen; nur mit ihrem Einkommen aus im Großherzogthum gelegenen Grundbesitz (einschließlich von Gebäuden) und den daseibst betriebenen Gewerben sowie mit ihren Gehalts-, Pensions- und Wartegeldbezügen aus einer badischen Staatskasse.
- 4. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, Konsumvereine mit offenem Laden, eingetragene Genossenschaften mit handähnlichem Betrieb und auf Gegenseitigkeit gegründete, unter Verwendung von Agenten betriebene Versicherungsgesellschaften; mit demjenigen Theil ihres steuerbaren Einkommens, welcher dem Umfang ihres Geschäftsbetriebs innerhalb des Großherzogthums entspricht.

Personen, deren Einkommen (nach Abzug der zum Erwerb und zur Erhaltung desselben zu bestreitenden Auslagen, der auf dem Einkommen ruhenden Lasten und der von ihnen etwa zu entrichtenden Schulzinsen) den Betrag von 500 Mark jährlich nicht erreicht, unterliegen der Einkommensteuer nicht. Auch sind Gehalts-, Pensions- und Wartegelder, welche aus einer nichtbadischen Staatskasse bezogen werden, ferner die Dienstbezüge (einschließlich der Militärpensionen) der Militärpersonen aus der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen, die Dienstbezüge der aktiven Genarmen vom Oberwachtmeister abwärts, sowie alle Sterbquartalbezüge steuerfrei.

Eine Einkommensteuererklärung haben, sofern dies nicht schon seit 1. April l. J. geschehen sein sollte, alle Personen einzureichen, welche am 1. April l. J. sich im Besitz eines steuerbaren Einkommens befinden, für welches die Steuerpflicht in hiesiger Gemarzung begründet war. Die Steuerpflicht ist in derjenigen Gemarzung (Steuerdistrikt) begründet, in welcher der Pflichtige seine Hauptniederlassung hat oder, beim Mangel eines Wohnsitzes im Großherzogthum, den größten Theil seines steuerbaren Einkommens bezieht. Jedoch sind diejenigen Steuerpflichtigen von Abgabe einer Erklärung entbunden, welche in dem Steuerdistrikt, in welchem am 1. April l. J. ihre Steuerpflicht begründet war, bereits zur Einkommensteuer veranlagt und nach dem Stande ihrer Einkommensverhältnisse am genannten Tage mit keinem höhern Steueransatz als dem angelegten, zu besteuern sind.

IV. Im Allgemeinen:

Gewerb- oder Einkommensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung ansprechen zu können glauben oder aus irgend einem andern Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind die Gesuche um gänzliche Entseinerung aus dem Kataster, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung vorzubringen.

Druckformulare zu den Gewerbs- wie zu den Einkommensteuererklärungen nebst Anleitungen zu den letztern werden von heute an bis zum Ablauf der obigen Tagfahrt beim Schatzungsratshaus unentgeltlich verabreicht.

Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Mannheim, den 26. März 1889.

**Der Vorsitzende des Schatzungsrats:
Bräunig.**

Bekanntmachung.

Die Feststellung der Kapitalrentensteuer für 1889 betreffend.

Für die Einreichung der Kapitalrentensteuererklärungen für das laufende Jahr wird hiemit in Gemäßheit des Artikels 22 des Kapitalrentensteuergesetzes eine 24tägige Frist

vom 4. April bis mit 27. April d. J.

anberaumt.

Dabei wird bekannt gemacht:

- 1. Die Abgabe der Steuererklärungen hat beim Schatzungsrathe im Kaufhaus zu erfolgen.
- 2. Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J.
- 3. In obiger Frist haben alle jene Pflichtigen Steuererklärungen einzureichen:
 - a) welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein in hiesiger Gemeinde zu veranlagendes Zinsen- und Renteneinkommen von mehr als 60 M. jährlich beziehen und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind;
 - b) welche hier zur Rentensteuer zwar veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 M. übersteigt.
- 4. Steuerpflichtig sind:
 - a) Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 18. Mai 1870, die Vereinfachung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 2 des Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Rentenbezuges, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsorten herkommt;
 - b) Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben; nur insoweit, als die bezüglichen Kapitalien im Reichsgebiete angelegt sind oder die Bezüge aus letzterem herkommen.
- 5. Kapitalrentensteuerpflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche innerhalb der oben bestimmten Frist abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung beanspruchen zu können glauben oder aus irgend einem Grunde eine Berichtigung ihrer Steueranlage bewirken wollen. Ebenso sind Gesuche um Strich im Steuerregister, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung innerhalb jener Frist vorzubringen.
- 6. Formulare zu den Steuererklärungen sammt Anleitung zu deren Aufstellung werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsrats unentgeltlich verabreicht.
- 7. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Mannheim, den 26. März 1889.

**Der Vorsitzende des Schatzungsrates:
Bräunig.**

Großes Lager in 28758

Holz- und Eisen-Bettstellen.

Moriz Schlesinger

Mannheim, Q 2, 23

Spezial-Betten-Geschäft.

Empfehle hiermit mein reichhaltiges Lager in Glace- und dänischen

Handschuhen.

Neuheiten der Saison in Stoff und Seide für Herren, Damen und Kinder.

Amalie Schatt,

born. Dora Kulp,

Mannheim, O 2, 2, Paradeplatz.

Lager in japan. Zimmer-Decorationen.

Damen- & Herren-Garderobe

wird durch Reinigen, Waschen, Färben unzerreut auf's Beste hergerichtet. 28421

Färberei Grün

F 1, 10 Marktstr. Telefon 384. P 5, 13 1/2.

Zanzibar-Cigarren

à 8 und 10 Pfg. per Stück

weder eingetroffen; zugleich empfehle Bremer, Hamburger und hiesige Fabrikate in allen Preislagen. 50508

Carl Jäckel, Cigarrengeschäft

P 1, 1 an den Planen P 1, 1.

Für die Osterfeiertage

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Glace- und gewirkten Handschuhen, Cravatten, Hemdragen und Manschetten. Ebenso halte ich eine schöne Auswahl in Atlas, Merveillieny, Moirée, Peluche, Bänder, Agréments u. s. w. bestens empfohlen. 50497

Carl Hoffmann,

D 1 No. 11.

Oelfarben, Bodenlack in allen Nuancen, Firnisse, gefochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben für Stiegen und Küchen, sowie Parquetbodenwische, Stahlspähne, Terpentinöl, Berg, Fensterleder, Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl. Ferner halte stets großes Lager in gebranntem Gyps und Portland-Cement zu Fabrikpreisen. 50516

Jac. Lichtenthäler,

B 5, 10.

Rixdorfer Linoleum

Kork-Teppiche

Bestes deutsches Fabrikat

Coco- und Bad-Läufer

empfehl. 17 Fabrikpreisen 27722

Friedr. Rudolf Schlegel,

F 2, 9. Tapeten-Manufaktur. F 2, 9.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 4 Mark Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.	Zu 7 Mark Reiner Stoff für einen feinen Anzug in dunkel gestreift oder klein carirt, modernste Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.
Zu 2 Mark Stoff in gestreift, carirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.	Zu 4 Mark 50 Pf. Stoff für einen vollkommenen Damenregenschirm in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.
Zu 1 Mark Stoff für eine vollkommene, waschbare Weste in lichten und dunklen Farben.	Zu 6 Mark 60 Pf. Englisch Leberstoff für einen vollkommen waschbaren und sehr dauerhaften Herrenanzug.
Zu 5 Mark 3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Warendo, Olive und Braun.	Zu 9 Mark 3 1/2 Meter Duxing für einen Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carirt, glatt und gestreift.
Zu 3 Mark 50 Pf. 2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.	Zu 12 Mark 3 Meter kräftigen Duxing-Stoff für einen soliden praktischen Anzug.
Zu 3 Mark 75 Pf. Stoff zu einer Doppel-, passend für jede Jahreszeit in Grau, Braun, Melir und Olive.	Zu 7 Mark 2 1/2 Meter schwerer Stoff für einen Leberzieher, sehr dauerhafte Waare.
Zu 10 Mark Stoff zu einem hochfeinen Leberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.	Zu 16 Mark 50 Pf. Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Duxing.
Zu 13 Mark 3 1/2 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdicke Waare, neueste Erfindung.	Zu 9 Mark 2 1/2 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Paletot; echte wasserdicke Waare, neueste Erfindung.

Ferner empfehle ich mein reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Duxings, Paletostoffe, Gard-Tuche, Schaffens- und Vierge-Tuche, Kammergarnstoffe, Cheviots, Wollstoffe, wasserdicke Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummielast, garantiert wasserdicht, Boden-Reliefs- und Habelstoffe, feinstgraue Tuche, Feuerwehrtuche, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croisec 12, 16, zu an gros Treifen. 50558

Bestellungen werden alle franco ausgeführt.

Muster nach allen Gegenden franco.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg
(Wimpfheimer & Cie.)